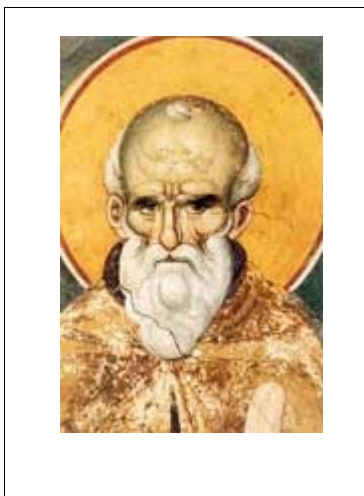




Serbische Orthodoxe Kirche



des Hl. Savas in Hannover



Der gottgeweihte Maximos der Bekenner (Confessor) wurde in Konstantinopel geboren und war zuerst ein hochrangiger Höfling am Hof des Kaisers Heraklios und danach Mönch und Abt eines Klosters nicht weit von der Hauptstadt entfernt. Er war der größte Verteidiger der Orthodoxie gegen die sogenannte monotheletische Häresie, die von der Häresie des Eutyches ausging. Das bedeutet: Wie Eutyches behauptete, es sei nur eine Natur in Christus [Monophysiten], so behaupteten die Monotheleten, es sei nur ein Wille in Christus. Maximos widerstand dieser Behauptung und wurde dadurch zum

Gegner des Kaisers und des Patriarchen. Maximos ließ sich nicht abschrecken, sondern hielt bis zum Ende aus, den Beweis zu führen, daß es zwei Willen wie auch zwei Naturen in Christus gibt. Infolge seiner Bemühungen wurde ein Konzil in Karthago gehalten und ein zweites in Rom. Beide Konzile belegten die Lehren der Monotheleten mit dem Anathema. Maximos' Leiden für die Orthodoxie kann man nicht beschreiben: Von Fürsten wurde er gemartert, von Würdenträgern verfolgt, von den Massen bespion, von Soldaten geschlagen, verbannt, eingekerkert, bis ihm schließlich die Zunge und eine Hand abgeschnitten wurden und er verbannt wurde in das Land Skemaris (bei Batum am Schwarzen Meer), wo er drei Jahre im Gefängnis verbrachte und seine Seele im Jahr 662 Gott übergab.

Es gibt keinen schöneren Glauben als den Christlichen

(Mitropolit Amfilohije Radovic ,Bischof Danilo Krstic)

DIE OFFENBARUNG IM NEUEN TESTAMENT

Was hat Christus den Aposteln am vierzigsten Tag nach der Auferstehung gesagt, bevor er in den Himmel auffuhr?

Am Tage seiner Himmelfahrt (dieser Tag heißt bei uns Spasovdan

- Tag des Heilands) sagte Christus den Aposteln: "Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende."

Durch seine Taufe im Fluss Jordan und mit diesem letzten Gebot hat der Herr für die Welt das heilige Sakrament der Taufe eingesetzt - welches auch das Sakrament der Erleuchtung heißt -, durch die man Mitglied der Kirche wird und ohne die es keine Erlösung gibt. Im Evangelium ist für die Taufe das Wort "vaptizma" verwendet, was "Untertauchen" (serbisch: pogrunavanje) bedeutet.

Jener, der im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft wird, wird dreimal völlig ins Wasser eingetaucht; als Zeichen des Sterbens des alten Menschen, des sündigen, des zerfallenden, der nach Lüsten des Leibes und in der Dunkelheit des Unwissens lebt; und als Zeichen der Geburt eines neuen Menschen, der nach dem Bild Jenes, der ihn geschaffen hat, erneuert worden ist und der durch die Erleuchtung der Vernunft und durch die Frömmigkeit begnadet wird, durch das Einziehen des Heiligen Geistes in ihn. Der Untergetauchte (der Getaufte) stirbt mit Christus, damit er zusammen mit Christus auferstehen kann.

Indem er zum Sakrament der Taufe mit aufrichtigem Glauben und mit Buße tritt, wird der Neugetaufte von der Erbsünde befreit, die die menschliche Natur vergiftet und geschwächt hat; er säubert sich durch die göttliche Kraft auch von seinen eigenen Sünden, zieht Christus an und bekommt die Fähigkeit, die göttliche Vollkommenheit und das ewige Leben zu erwerben.

Durch die Taufe tritt man in die Kirche ein, in den gottmenschlichen Organismus, dessen Haupt Christus ist. Wenn das Kind getauft wird, bekennen seine Eltern und der Taufpate den Glauben und versprechen vor Gott und vor seiner heiligen Kirche, dass sie es im Glauben erziehen und in das chrstliche Leben einführen werden.

Wenn eine erwachsene Person getauft wird, ist es ihre Pflicht, mit Hilfe der Priester und anderer christlicher Gläubiger die Sakramente des Glaubens kennen zu lernen, ihr Leben bis zu diesem Augenblick zu bereuen und erst dann zur heilten Taufe zu treten. Wenn nicht auf diese Art und Weise

gehandelt wird, wird diese Person das Wasser empfangen, aber der göttliche Geist wird in diese Person nicht einziehen. Das bedeutet: Diese Person wird auch weiterhin ein Sklave des Geistes der Lüge, des Geistes des Götzendienstes, des Geistes der Begierde und jeglicher Unreinheit bleiben.







Die wahre Taufe wird durch das völlige Untertauchen vollzogen; durch das Untertauchen des Körpers ins Wasser und der Seele ins Geheimnis des neuen, unsterblichen Lebens in Jesus Christus, unserem Herrn, durch die Kraft des Heiligen Geistes. Deshalb hat der Herr sie "die Taufe mit Wasser und Geist" genannt. Es ist Sünde, eine Taufe nur durch Bespritzen durchzuführen sowie diejenigen zu taufen, die sich nicht durch den Glauben und die Buße vorbereitet haben.

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther (6,16-7,1)

Wie verträgt sich der Tempel Gottes mit Götzenbildern? Wir sind doch der Tempel des lebendigen Gottes; denn Gott hat gesprochen: Ich will unter ihnen wohnen und mit ihnen gehen. Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein. Zieht darum weg aus ihrer Mitte und sondert euch ab, spricht der Herr, und fasst nichts Unreines an! Dann will ich euch aufnehmen und euer Vater sein und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Herrscher über das All. Das sind die Verheißungen, Geliebte, die wir haben. Reinigen wir uns also von aller Unreinheit des Leibes und des Geistes und streben wir in Gottesfurcht nach vollkommener Heiligung.

Lesung aus dem Hl. Evangelium nach nach Matthäus (15,21-28)

Jesus ging weg von dort und zog sich in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück. Und siehe, eine kanaänische Frau aus jener Gegend kam zu ihm und rief: Hab Erbarmen mit mir, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem Dämon gequält. Jesus aber gab ihr keine Antwort. Da traten seine Jünger zu ihm und baten: Schick sie fort, denn sie schreit hinter uns her! Er antwortete: Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt. Doch sie kam, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, hilf mir! Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den kleinen Hunden vorzuwerfen. Da entgegnete sie: Ja, Herr! Aber selbst die kleinen Hunde essen von den Brotkrumen, die vom Tisch ihrer Herren fallen. Darauf antwortete ihr Jesus: Frau, dein Glaube ist groß. Es soll dir geschehen, wie du willst. Und von dieser Stunde an war ihre Tochter geheilt.

| Gregorianischer „neuer“ Kalender - [Julianischer „alter“ Kalender] | Fest / Gedenktag | Gottesdienste / Treffen | Fasten |
|---|---|---|---------------|
| So.03.02- [21.01.] | hl. Maximos der Bekenner († 662);hl. Märtyrer Neophytos | Hl. Liturgie um/ 10 / | |
| Mo.04.02. - [22.01.] | hl. Apostel Timotheos († ca. 93 oder 96);hl. Märtyrer Anastasios († 628); |  | |
| Di.05.02. - [23.01.] | Hl. Hieromärtyrer Klemens, Bischof von Ankyra († 312); |  | Wasser |
| Mi.06.02 - [24.01.] | hl. Xenia und ihre beiden Sklavinnen († 450);hl. Märtyrer Babylas von Sizilien und seine beiden Schüler Timotheos und Agapios (3. Jh.); |  | |
| Do.07.02.- [25.01.] | hl. Gregor (Gregorios) der Theologe († 389);hl. Publios († 380); |  | |
| Fr.08.02. - [26.01.] | hl. Xenophon, seine Frau Maria und ihre Söhne Johannes und Arkadios (5. Jh.); |  | Wasser |
| Sa.09.02. - [27.01.] | Überführung der Reliquien des hl. Johannes Chrysostomos von Komana nach Konstantinopel |  | |
| So.10.02- [28.01.] | hl. Ephrem der Syrer († 373); hl. Isaak der Syrer (7. Jh.); | Hl. Liturgie um/ 10 / | |

Pfarramt der Serbischen Orthodoxe Kirche Hl. Sava in Hannover

Gemeindepfarrer: Erzpriester-Stavrophor Milan Pejic, Mengendamm 16 C, 30177 Hannover;

Tel.: 0511-3941924; Mobil: 0173-2320992; SOKGHann@aol.com;

Verwendete Literatur: Bibel – die Einheitsübersetzung (EÜ); Liturgikon, Neophytos Edelby; Prolog von Ochrid, N.Velimirović.

besuchen sie unsere Website:sokg-hannover.de

Jahr 2019